

STEREO

QUADRO

DAS DEUTSCHE HI-FI- UND MUSIKMAGAZIN

SONDER-

© beim Hersteller
Archiv Michael-Otto
DRUCK

AUSHEFT 23

PC MODERNER VERLAG GMBH MÜNCHEN
8000 MÜNCHEN 40 · HERZOGSTRASSE 64

VERTRETER DER GOLDENEN MITTE

Im gut sortierten HiFi-Geräte-Programm der Lux Corporation gibt es auch einige hochwertige Steuergeräte, von denen das R 800 schon in STEREO Nr. 10 vorgestellt wurde. Der kleinere Bruder des R 800 ist das R 600, das im Handel etwa 1200 bis 1250 Mark kostet und dem dieser Bericht gilt. Das Gerät besticht ebenfalls durch sorgfältige und solide Verarbeitung und bietet neben guten bis sehr guten Übertragungsdaten auch einige erfreuliche Extras, für die japanische Modelle bekannt geworden sind.

Über den frontseitigen Drehknopf ganz links oben zuschaltbar, können eine hochpegelige Programmquelle (Tuner, Recorder, Bandgerät – zu verbinden mit Eingang „Auxiliary“) und ein Plattenspieler mit magnetischem Tonabnehmer angeschlossen werden. In den beiden anderen Positionen des Wahlschalters (FM und AM) ist einer der beiden Empfangsbereiche UKW und MW eingeschaltet. Die beiden benachbarten Drehknöpfe dienen zur Beeinflussung der Höhen im linken und im rechten Kanal. Kanalweise getrennt lassen sich auch die Tiefen regeln – leicht zu erraten, daß dafür die beiden Knöpfe unterhalb der Höhenregler zuständig sind. Am Einstellbereich der Klangregler gibt es nichts auszusetzen; er ist für die Praxis vollkommen ausreichend.

Links unten erkennt man zwei Kippschalter, deren erster mit „Monitor“ bezeichnet ist. Befindet er sich in Position „On“, so ist bei Anschluß eines entsprechend eingerichteten Bandgeräts über das betreffende rückseitige Cinch-Buchsenpaar mit dem R 600 Hinterbandkontrolle möglich. Der zweite Kippschalter ist der Mono/Stereo-Umschalter. Drei weitere derartige Schalter – wegen ihrer soliden Metallkonstruktion macht ihre Betätigung richtig Spaß – sind rechts neben den Baßreglern an-

geordnet. Mit dem ersten kann die Klangregelung abgeschaltet (also umgangen) werden. Die beiden anderen schalten das Rumpelfilter und das Rauschfilter. Vom Einsatzpunkt her sind beide Filter sehr gut gewählt; in ihrem Dämpfungsverlauf (6 dB/Oktave) folgen sie der amerikanischen und japanischen „Philosophie“. Eine etwas stärkere Dämpfung wäre vielleicht besser. Doch noch nicht genug der Kippschalter auf der unteren, aus massivem Metall gefertigten Frontleiste. Der von links gezählt – sechste im Bunde schaltet die Regelcharakteristik der Lautstärkeeinstellung von linear auf gehörrichtig um. Die dabei wirksam werdende relative Baßanhebung dürfte etwas schwächer sein, denn wegen der ziemlich hohen Ausgangsleistung des Geräts kommt bei normaler Lautstärke der Einsteller kaum über das untere Drittel hinaus. Der – nun endgültig – letzte Kippschalter ist für die UKW-Stillabstimmung (Muting) zuständig, mit der das lästige Rauschen zwischen den Stationen ausgeschaltet werden kann. Gleichzeitig werden zu schwach und verrauscht ankommende Sender „totgeschwiegen“.

**Beachtliche Extras:
Klangeinstellung
kanalweise,
zwei Klangfilter
und Wahl zwischen
zwei Boxenpaaren**

Der sich anschließende Drehknopf entpuppt sich bei näherem Hinsehen als zweigeteilter Regler mit Rutschkupplung. Bei Festhalten der vorderen bzw. der hinteren Hälfte läßt sich die jeweils andere Hälfte separat bewegen. Auf ele-

gante Weise ist hier die Einstellung von Lautstärke und Balance miteinander kombiniert worden. Die Kanalübereinstimmung der beiden Reglerhälften ist gut. Der letzte untere Knopf gehört zu einem Drehschalter, mit dem zwischen den beiden an das R 600 anschließbaren Boxenpaaren umgeschaltet werden kann. In der dritten Schaltposition sind beide Paare zugeschaltet, in der vierten alle Boxen abgeschaltet. Alle Drehknöpfe des R 600 sind aus massivem Metall und verdienen ein Lob für ihre Griffigkeit und ihren „satten“ Gang.

Zu den Extras des Geräts zählt die frontseitige Klinkenbuchse zum Anschluß eines Kopfhörers. Das entnehmbare Signal ist mehr als ausreichend stark. Es steht unabhängig von der Stellung des Lautsprecherwählschalters stets zur Verfügung. Die Taste ganz rechts unten schaltet das Gerät ein und aus. Der Einschaltvorgang löst keinerlei Geräusch in den Lautsprechern aus – auch hierfür ein Lob. Erfreulich ist auch die Größe des Senderabstimmknopfes. Der Skalenantrieb geht spielfrei und ziemlich leicht; es könnte aber etwas mehr Schwung dahinter stecken, da die Übersetzung etwas klein ist. Die Ausleuchtung der Skala ist durchaus befriedigend; der Skalenzeiger ist gut sichtbar. Auch an der Genauigkeit der Eichung gibt es nichts auszusetzen.

In die Skala eingearbeitet ist ein feldstärkeabhängiges Instrument zur Anzeige der Senderabstimmung. Schon bei etwas stärker einfallenden Stationen schlägt es ziemlich weit aus, so daß es keine sonderlich gute Hilfe für das Arbeiten mit einer Richtantenne ist. Es ist auch etwas klein, und das erschwert die genaue Ermittlung des maximalen Zeigerausschlags. Auf diesen nämlich kommt es bei der genauen Abstimmung auf Kanalmitte an. Ein separates Instrument hierfür war wohl aus kalkulatori-



schen Gründen „nicht mehr drin“ – schade. Daß die sonst oft bei japanischen Geräten vorhandene rückseitige Ferrit-Antenne fehlt, ficht dagegen den echten HiFi-Freund weiter nicht an. Für

WISSENSWERTES FÜR TECHNISCH INTERESSIERTE

Empfangsteil

Wellenbereiche	UKW, MW
UKW-Bereich	87,5–109 MHz
Empfindlichkeit Mono (26 dB S/N, 40 kHz Hub)	1,5 µV
Trennschärfe (± 300 kHz)	55 dB
Spiegelselektion	70 dB
Gleichwellenselektion	2,0 dB
AM-Unterdrückung	50 dB
Zf-Unterdrückung	90 dB
Pilottondämpfung	40 dB
Frequenzgang 25 Hz–15 kHz +0/–2 dB	
Klirrgrad Stereo (1 kHz)	0,5 %
Fremdspannungsabstand	68 dB
Kanaltrennung (1 kHz)	40 dB

Verstärkerteil

Sinusleistung	2 x 40 W an 4 Ω
Klirrgrad (2 x 30 W, 20 Hz–20 kHz)	0,1 %
Intermodulation	0,3 %
Übertragungsbereich (bei 3 dB Abfall)	8 Hz–40 kHz
Frequenzgang 20 Hz–20 kHz +0/–1 dB	
Empfindlichkeiten (2 x 35 W)	
Eingang Phono magn.	2,0 mV
Eingänge Band, Monitor, Aux.	160 mV
Fremdspannungsabstand (2 x 35 W)	
Eingang Phono magn.	62 dB
Eingänge Band, Monitor, Aux.	80 dB
Lautstärkesteller (kombiniert mit Balancesteller)	
umschaltbar linear/gehörriecht	
Tiefensteller (bei 50 Hz)	± 13 dB
Höhensteller (bei 15 kHz)	± 10 dB
Rumpelfilter	
(–3 dB bei 70 Hz)	6 dB/Oktave
Rauschfilter	
(–3 dB bei 7 kHz)	6 dB/Oktave
Allgemeines	
Ausgänge	
2 Boxenpaare (schaltbar), TB-Aufnahme	
(Cinch), TB-Aufnahme (DIN), Kopfhörer	
Maße (B x H x T)	48 x 15 x 34 cm

MW-Empfang braucht das R 600 also eine externe Antenne. Der übliche kurze Empfangstest lieferte gute Resultate. Nicht von schlechten Eltern ist der UKW-Teil des Geräts. Eine relativ aufwendige Schaltung verhilft ihm zu guten Werten für die Eingangsempfindlichkeit, den Fremdspannungsabstand und die Kanaltrennung. Wenn nicht gerade extrem ungünstige Empfangsbedingungen herrschen, kann sich auch die Trennschärfe durchaus sehen lassen. Der Frequenzgang ist also sehr gut zu bezeichnen. Entsprechend voll und ausgewogen ist daher das vermittelte Klangbild. Da die Kanaltrennung innerhalb eines weiten mittleren Frequenzbereiches mehr als 30 dB beträgt, läßt auch die Stereo-Perspektive nichts zu wünschen übrig. Schon an einer guten Zimmerantenne steht ein ausreichendes Angebot an empfangswürdigen Sendern zur Verfügung. Mit entsprechender Außenantenne ist auch Stereo-Fernempfang kein Problem.

Im mittleren Frequenzbereich ist der Klirrgrad erfreulich niedrig. Bei Frequenzen oberhalb 8 kHz nimmt er jedoch um einiges zu, was sich in einer geringfügigen Rauigkeit und Schärfe im Obertonbereich äußert. Ursache für diesen Klirrgradanstieg ist die – verglichen mit Spitzengeräten – nicht ganz perfekte Pilotton-Dämpfung beim R 600. Hier ist der Meßwert nicht so gut wie im Prospekt angegeben. Da aber alle anderen Werte – auch die für den Verstärkerteil – ausnahmslos durch den Test bestätigt bzw. übertroffen wurden, ist zu vermuten, daß es sich hier um einen individuellen Ausreißer handelt. Wie beim größeren Bruder R 800 ist auch beim R 600 der Verstärkerteil von ausgezeichneter Qualität. Ohne Mühe geben die gegen Kurzschluß gesicherten Endstufen eine Dauerleistung von je 40 Watt her. Für kurze Impulsspitzen

stehen sogar fast 60 Watt pro Kanal zur Verfügung. Wird die Leistung auf die im Prospekt angegebenen 2 x 30 Watt zurückgenommen, so bleibt der Klirrgrad im gesamten Frequenzbereich zwischen 20 Hz und 20 kHz unter 0,1 Prozent. Hier ist ein dickes Sonderlob angebracht. Auch der niedrige Wert für die Intermodulationsverzerrungen ist ausgezeichnet. Sehr fein sind der breite Übertragungsbereich und die vernachlässigbar geringe Pegelabweichung zwischen 20 Hz und 20 kHz. Mit all diesen Meßwerten werden die Forderungen der HiFi-Norm DIN 45 500 weit übertroffen.

Die Eingangsempfindlichkeiten erlauben ebenfalls keine Kritik. Auch sehr hochwertige magnetische Tonabnehmer mit geringem Nutzpegel können das R 600 voll aussteuern. Daß bei Phono trotzdem ein Fremdspannungsabstand von über 60 dB erzielt wird, ist ein weiteres Positivum. Mit allen hochwertigen Programmquellen liefert der Verstärkerteil daher ein kraftvolles, ausgewogenes und transparentes Klangbild, das – nicht zuletzt auch wegen seiner Impulstreue – selbst hohe Ansprüche zu befriedigen weiß. Lobend zu erwähnen ist abschließend, daß neben den Cinch-Buchsen auch noch eine DIN-Buchse zum Anschluß eines Tonbandgeräts zur Verfügung steht.

IN WENIGEN SÄTZEN:

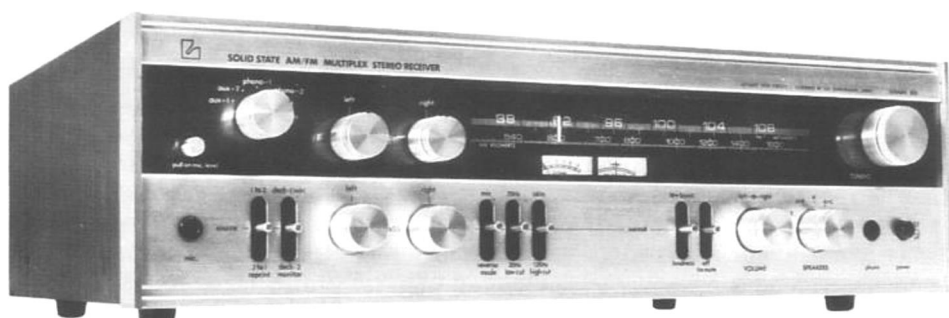
Mit dem Luxman R 600 wird ein HiFi-Gerät der gehobenen Mittelklasse offeriert, das mit kanalweiser Klangregelung, Tape Monitor und zusätzlicher DIN-Tonband-Buchse aufwarten kann. Sein im ganzen guter UKW-Teil wird durch einen Verstärkerteil ergänzt, der eindeutig zur Spitzenklasse tendiert. Das Gerät ist sehr gut verarbeitet. J. St.

LUXMAN

Das HiFi-Receiver-Programm ist da!
Steuergeräte für UKW- und Mittelwellenempfang.

R 800

Das Gerät der optimalen Leistung
in Ausführung und Preis!



*© beim Hersteller
Archiv Michael Otto*

2 x 45 Watt Sinusleistung an 4 Ohm über den gesamten Frequenzbereich.
Frequenzgang 15–35 000 Hz (–1 dB)
Klirrfaktor 0,1 % bei Vollaussteuerung
FM-Empfindlichkeit 1,8 μ V/30 dB SN
● Mikrofonmischung (regelbar) möglich mit zwei Phono-Eingängen oder zwei Aux-Eingängen.

- Direkte Bandüberspielung durch zwei Tb-Eingänge.
- Schaltbare Filter- und Klangregelung, getrennt für jeden Kanal.
- Anschluß von drei LS-Boxenpaaren kombinierbar.
- Kurzschlußsicherung.
- Abmessungen 480 x 145 x 380 mm.



R 600

2 x 30 Watt Sinusleistung an 8 Ohm
Frequenzgang 10–50 000 Hz (–3 dB)
Klirrfaktor 0,1 % (8 Ohm, 30 Watt)
FM-Empfindlichkeit 2,2 μ V

- Feldstärkeabhängiges Signalinstrument.
- Schaltbare Tiefen- und Höhenfilter.
- Klangeinstellung getrennt für beide Kanäle.
- Anschluß von 2 LS-Boxenpaaren kombinierbar.
- Kurzschlußsicherung.



2 x 100 Watt Sinusleistung an 4 Ohm
Frequenzgang 15–35 000 Hz (–1 dB)
Klirrfaktor < 0,05 % (4 Ohm, 100 Watt)
FM-Empfindlichkeit 1,8 μ V

R 1500

- Mischbarer Eingang für Stereomikrofone.
- Direkte Bandüberspielung durch zwei Tb-Eingänge.
- Schaltbare Filter- und Klangregelung, getrennt für jeden Kanal, Übergangsfrequenzen wählbar, gesamtes Klangeinstellwerk abschaltbar.
- Rastbarer Equalizer.
- Anschluß von 3 LS-Boxenpaaren kombinierbar.
- Absolut kurzschlußfester Endverstärker.
- Große, geeichte Anzeigeinstrumente für Feldstärke und Ratiometrie.

Haben Sie ganz individuelle HiFi-Wünsche, dann können Sie LUXMAN-Einzelkomponenten entstehen: höchstwertige Stereoverstärker, AM/FM-Tuner, Einzelvorverstärker CL 350 und Einzelendstufe M 150. Diese Geräte entstammen einem langjährigen Entwicklungskonzept und garantieren Ihnen einen immer aktuellen Wert. Kombinieren Sie LUXMAN mit ebenso berühmten Plattenlaufwerken von MICRO, und leisten Sie sich den elektrostatischen Kopfhörer Micromonitor MX-1!

Senden Sie uns bitte Unterlagen!
akustik Mitglied des DHI
Vertriebs-GmbH & Co KG
3 Hannover-Herrenhausen
Eichsfelder Straße 2
Telefon 0511/795072
Ein Mitglied der all-Gruppe
L5